

Zweitsemesterbefragung SoSe 2020

Ziel

Die Befragung der Zweitsemester dient dazu, eine Information zu bekommen, wie der Start in das Studium gelungen ist, ob es besondere Schwierigkeiten hierbei gab oder noch gibt und wie die Studienbedingungen eingeschätzt werden.

Vorgehen

Die Zweitsemesterbefragung wird seit 2012 mit dem hochschulweit abgeprochenen Fragebogen durchgeführt. Es werden vor allem Fragen zu den Studienvoraussetzungen und dem Vorwissen, der Einschätzung des Lehrumfeldes sowie den allgemeinen Studienbedingungen gestellt. Die Befragung wurde im SoSe 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie als Online-Befragung durchgeführt. Die Studierenden wurden über Moodle informiert und hatten dann von KW 24 bis KW 28 Zeit zu antworten.

Ergebnisse aus der Befragung

Es haben 28 Studierende an der Befragung teilgenommen, dies entspricht auf die in Moodle für das 2. Semester eingeschriebenen bezogen einem Anteil von nur 25 % (Schnitt der letzten 3 Jahre 78 %). Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt. Abitur bzw. Fachhochschulreife haben 64 % bzw. 36 % der Studierenden, die sich an der Befragung beteiligt haben, 68 % eine abgeschlossene Berufsausbildung und ein gutes Viertel (29 %) war bereits vor dem Studium berufstätig. Der Anteil der Studentinnen lag bei 54 %.

In Abbildung 1 ist dargestellt, wie die Befragten ihre Kenntnisse oder Fähigkeiten in bestimmten Bereichen, die im Studium erwartet werden, ein-

schätzen. Zu erkennen ist, dass die Anzahl derjenigen, die Defizite im Naturwissenschaftlichen Bereich (*Chemie, Mathematik, Physik*) angeben, in den letzten Jahren annähernd gleich geblieben ist. Aufgrund der geringen Beteiligung ist das Jahr 2020 jedoch weniger aussagekräftig.

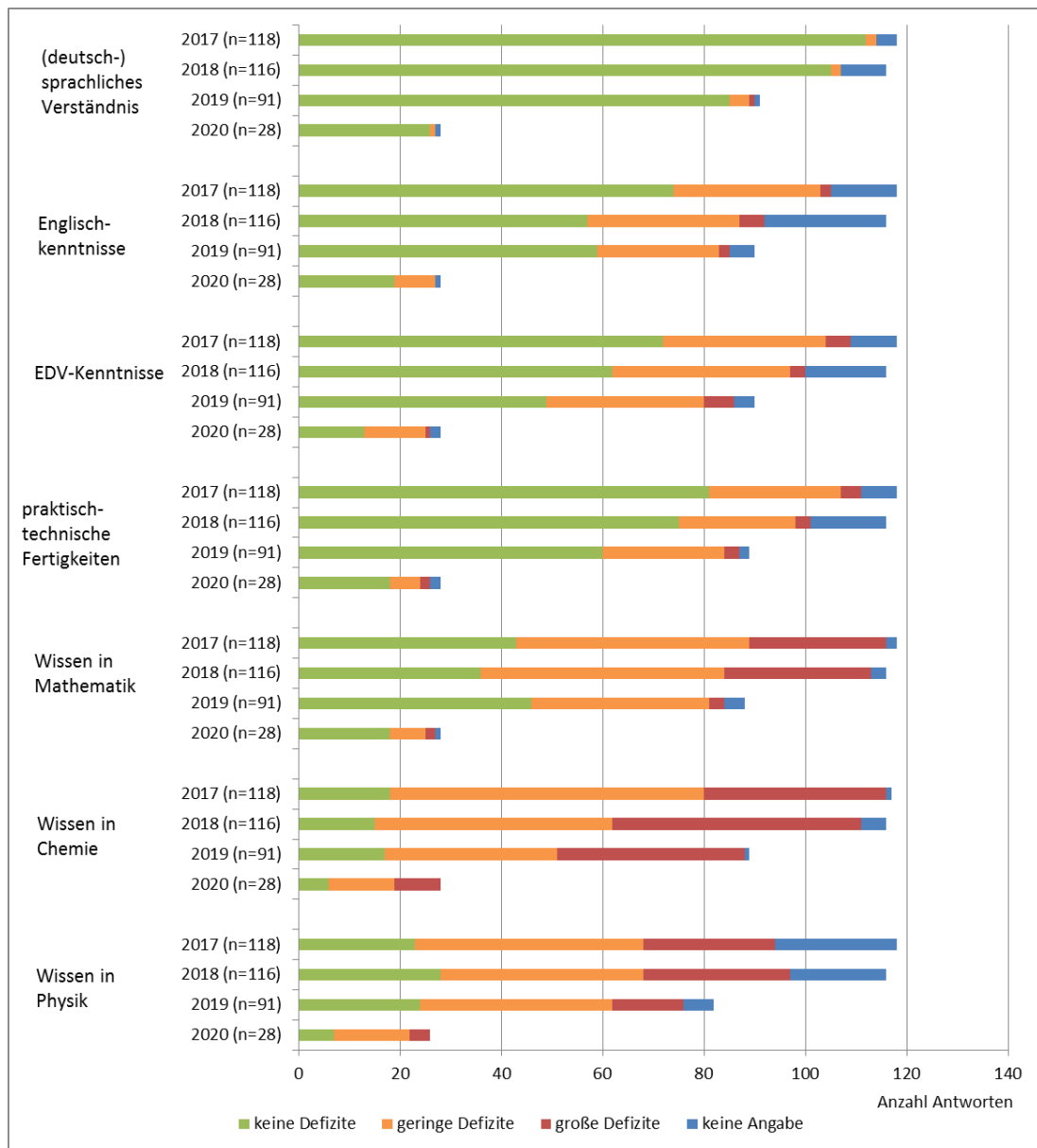


Abbildung 1: Einschätzung bestimmter Kenntnisse oder Fähigkeiten

Hinsichtlich des Lehrumfeldes wurden alle der 13 abgefragten Aspekte im Mittel zwischen 1,3 und 2,0 (1 = sehr gut, 4 = sehr schlecht) eingestuft (Abbildung 2). Der *Kontakt zu Mitstudierenden* und der *Zugang zum Internet* wurden mit 1,3 am besten, *Inhaltliche Abstimmung zwischen den*

Lehrveranstaltungen und *Angebot von Tutorien und Übungen* mit immer noch 2,0 am schlechtesten bewertet. Im Vergleich zu den letzten drei Befragungen ist eine tendenziell schlechtere Bewertung aller Aspekte zu erkennen, was durchaus mit der Sondersituation COVID-19-Pandemie und der geringen Rücklaufquote in Zusammenhang stehen könnte.

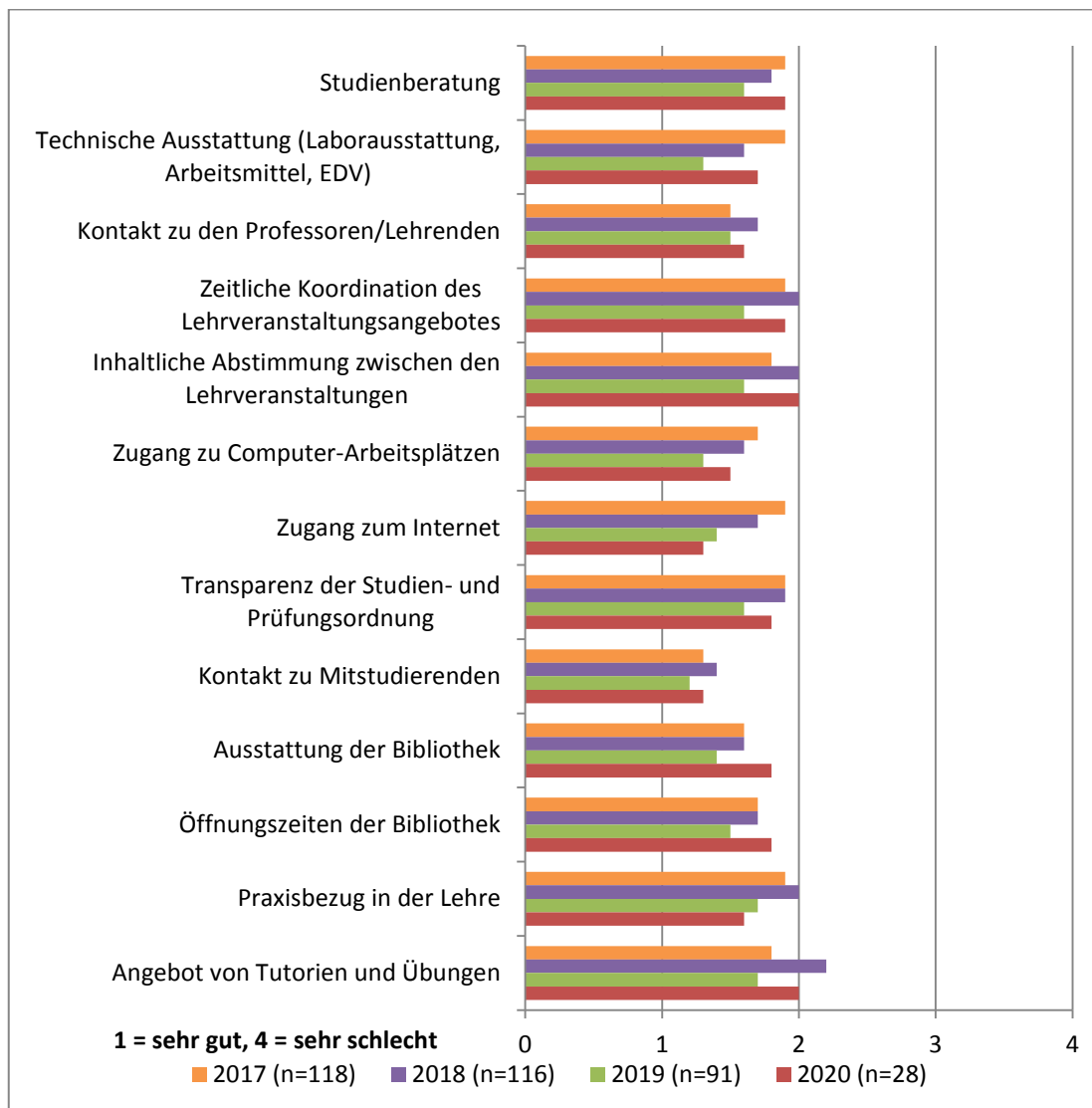


Abbildung 2: Bewertung ausgewählter Aspekte, die das Lehrumfeld betreffen

Hinsichtlich der wichtigsten Aspekte (3 mögliche Nennungen) wurde der *Praxisbezug in der Lehre* von 82 % der Befragten, *Kontakt zu den Professoren / Lehrenden* mit 45 %, *Kontakte zu Mitstudierenden* mit 57 % sowie die

Inhaltliche Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen mit 43 % am häufigsten genannt, die von 1,3 bis 2,0 bewertet wurden. Am wenigsten bedeutsam sind die *Öffnungszeit der Bibliothek* (0 %), der *Zugang zu PC-Arbeitsplätzen* (3,6 %) und die *Transparenz der Studien- und Prüfungsordnung* mit (3,6 %). Hier bleiben die Bewertungen der einzelnen Aspekte im Bereich der letzten Jahre.

Hinsichtlich der Freitext-Frage nach den Fächern/Modulen, die bisher besonders schmerzlich empfunden sind und welche Verbesserungsmöglichkeiten hier gesehen werden, wurden die Module Agrartechnik sechsmal und Chemie zweimal genannt. Als Verbesserungsvorschläge wurde einmal *Vorlesungen anschaulicher gestalten* und einmal *bessere Präsentationen* genannt.

Befragt zur Einschätzung der Studienbedingungen (Abbildung 3) auf einer Skala von 1 (trifft völlig zu) bis 4 (trifft gar nicht zu) ergaben sich folgende Mittelwerte (Aussagen sind jeweils positiv formuliert): *das Angebot an Räumlichkeiten zum Lernen* 2,0, *das Angebot an Gruppenarbeitsräumen* 2,0, die *Parkplatzsituation* 2,1 und die *Erreichbarkeit ohne eigenes Auto* 2,0. Im Vergleich der Jahre hat sich damit die Einschätzung der Studienbedingungen wieder leicht verschlechtert.

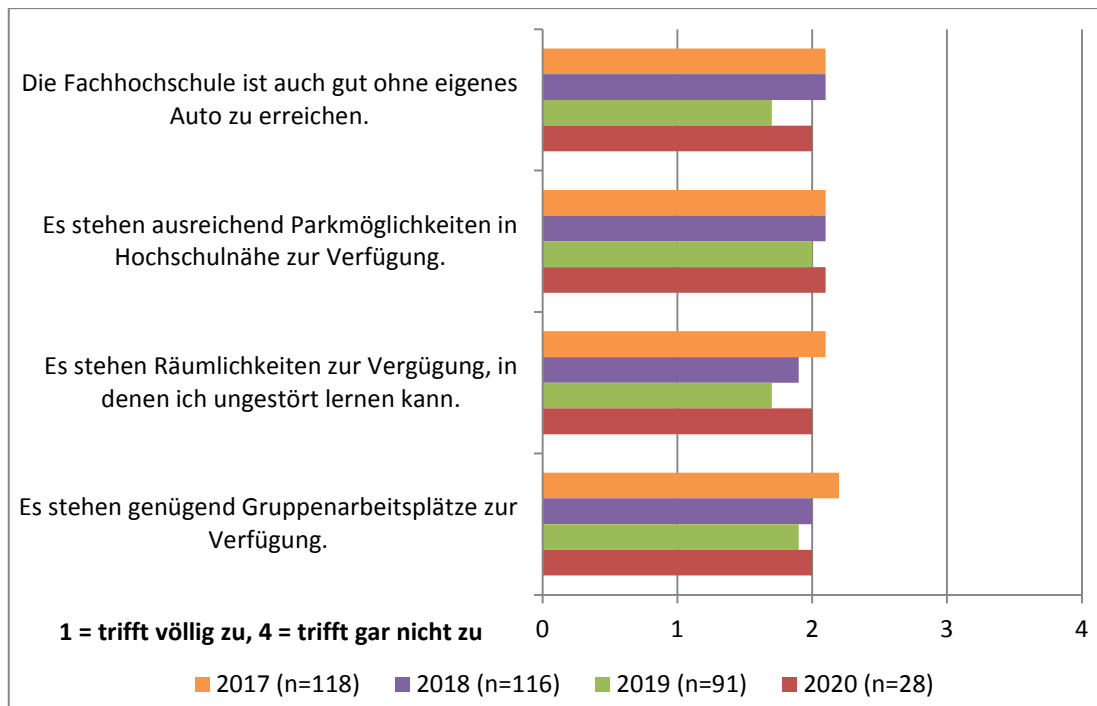


Abbildung 3: Einschätzung der Studienbedingungen

Zwei Personen sehen Schwierigkeiten für den weiteren Studienverlauf („*Sehen Sie Probleme, Ihr Studium fortzusetzen?*“). Als Gründe (3 Nennungen) für mögliche Probleme werden zweimal *Studiengang entspricht nicht meinen Vorstellungen* und einmal *das Studium entspricht nicht meinen Neigungen*. Von diesen zwei Studierenden hat keine Person die Möglichkeit der Studienberatung genutzt.

Insgesamt werden die Studienbedingungen als gut bewertet und es sind - trotz der im Befragungszeitraum akuten COVID-19-Pandemie und damit einhergehenden Hochschulregelungen- kaum Veränderungen zu den Vorjahren zu erkennen.

Soest, 23.07.2020

gez. Wittmann / Lorleberg

Bearbeitet: Dipl.-Ing. agr. Sibylle Belke

Kontakt: Belke.Sibylle@fh-swf.de

oder Tel.: 02921 378 -3247

